



Liebe Gäste,

der Luftsportring Aalen e.V. als Halter des Verkehrslandeplatzes Aalen-Heidenheim/Elchingen (EDPA) heißt euch herzlich auf unserem Fluggelände willkommen. Wir hoffen, dass ihr euch bei uns wohlfühlt und viele schöne Flüge von unserem Härtsfeld-Flugplatz aus unternemen könnt. Da bei uns auch intensiv Motorflug betrieben wird und wir beide Sparten seit jeher gleichberechtigt behandeln, bitten wir alle Piloten um eine gegenseitige Rücksichtnahme. Nicht zuletzt soll euer Aufenthalt bei uns möglichst gefahrlos und unfallfrei verlaufen, daher bitten wir euch um die Beachtung der nachfolgenden Hinweise.

Camping

- Auf unserem Gelände stehen ausreichend große Campingareale zur Verfügung, habt bitte trotzdem Verständnis dafür, dass ihr euren Campingplatz nicht frei wählen könnt, sondern einen Platz zugewiesen bekommt. Da uns jedes Jahr von Ostern bis August viele und unterschiedlich große Gruppen besuchen, müssen wir die Vergabe der einzelnen Plätze weit im Voraus planen. Eine Abweichung vom zugeordneten Platz macht diese ausgeklügelte Zuteilung zunichte.
- Die sanitären Anlagen verlasst ihr bitte wieder so, wie ihr sie vorfinden möchtet. Außergewöhnliche Verschmutzungen meldet ihr bitte auf dem Turm.
- Für die Entleerung eurer Camping-Toiletten gibt es einen speziellen Raum auf der Ostseite des Sanitärhauses.
- Bitte entsorgt eure Abfälle in einen der offenen Müll-Container auf dem Parkplatz östlich der Halle 1.
- Das karstige Härtsfeld ist eine sehr trockene Landschaft, geht daher mit dem Wasser, insbesondere mit dem Warmwasser, sparsam um.
- Falls es aber einmal ausgiebig regnen sollte und der Untergrund durchfeuchtet ist, dann wäre es toll, wenn ihr mit euren Autos nicht auf die Grasflächen des Campingplatzes fahrt, sondern diese am Wegesrand abstellt.
- Die Stromanschlüsse sind nicht für große Lasten ausgelegt. Zu Heizzwecken dürft ihr sie daher nicht verwenden.

Flugplatzgelände

- Auf unserem weitläufigen Flugplatzgelände konnten wir bisher weitgehend auf Absperrungen verzichten, die Zugänge werden nicht kontrolliert. Trotzdem dürfen nur eingewiesene Personen und solche, die mit dem Betrieb auf Verkehrslandeplätzen vertraut sind, das Betriebsgelände betreten.
- Aus eigener Kraft rollende Flugzeuge sind gegenüber Fußgängern und Autos bevorrechtigt.
- Die Asphaltbahn liegt inmitten eines 80 m breiten Sicherheitsstreifens. Dieser beginnt im Norden in Höhe der dort markierten Rollhalte und endet im Süden an dem ausgezeichneten nördlichen Rand der Graspiste. Der Sicherheitsstreifen ist auch über die asphaltierte Länge der Piste hinaus im Osten und Westen **unter allen**

Umständen von Hindernissen freizuhalten – dazu zählen u.a. auch Fußgänger, Autos und abgestellte Flugzeuge!

- Der Sicherheitsstreifen mit der eingebetteten Asphaltpiste sowie dessen östliche und westliche Verlängerung dürft ihr nur rechtwinklig und auf schnellstem Weg überqueren. Bitte lasst grundsätzlich beim Überqueren der Bahn oder des An- und Abflugbereichs – egal ob zu Fuß oder mit dem Auto – größte Vorsicht walten!
- Eure Segelflughänger könnt ihr westlich der Halle 5 (braune Halle) möglichst weit im Norden abstellen. Achtet bitte darauf, den dort befindlichen Fahrweg entlang des Solarfelds freizuhalten.
- In diesem Bereich könnt ihr Segelflugzeuge auf- und abmontieren und ggf. auch über Nacht verzurren. Auch Motorflugzeuge größerer Spannweite dürfen beim Rollen natürlich nicht behindert werden.
- Montierte Segelflugzeuge könnt ihr mit dem Auto entlang der Rollwege zum Startplatz ziehen. Bei Segelflugzeugen mit großer Spannweite müsst ihr ggf. in den Grasstreifen südlich des Rollwegs ausweichen, um auf den Vorfeldern abgestellte Motorflugzeuge nicht zu beschädigen. Dabei bitte auf startenden bzw. landenden Verkehr auf der Piste achten!
- Das Überqueren der Asphaltpiste mitsamt des umgebenden Sicherheitsstreifens muss zügig geschehen. Bitte zuvor die Seitenfenster öffnen, um besser nach startenden oder landenden Flugzeugen Ausschau halten und um ggf. besser auf eine Gefahrensituation aufmerksam gemacht werden zu können. Gut ist es, wenn ihr ein Handfunkgerät auf der Platzfrequenz 121.405 MHz mitführt. Dann wisst ihr über den aktuellen Verkehr Bescheid und könnt nötigenfalls angesprochen werden.
- Nach dem Transport zur Startstelle und dem Ausladen der im Flug benötigten Dinge müsst ihr euer Fahrzeug rasch aus der Startaufstellung entfernen. Ihr könnt ganz am nördlichen Rand des Betriebsgeländes im Osten oder Westen parken. Solange Fahrzeuge im Startfeld stehen, ist kein Start möglich!
- Gelandete Segelflugzeuge können mit dem Auto an die Startstelle oder zum Hänger gezogen werden. Dabei bitte die bereits oben genannten Punkte beachten. Das Überqueren der Asphaltpiste von der Graspiste macht ihr bitte so, dass ihr im Norden direkt einen Rollweg erreicht.

F-Schlepp-Betrieb

- Bei einem hohen Andrang stellen wir zweireihig auf und verlegen den Beginn des Startfelds weiter in Richtung Flugplatzmitte, so dass sich neu hinzukommende Flugzeuge problemlos am Ende einordnen können. Keinesfalls darf die Verlängerung der Bahn und der Sicherheitsstreifen durch eine bogenförmige Aufstellung oder durch wartende Flugzeuge tangiert werden. Gäste stellen sich bitte immer in die nördliche Reihe, die südliche Reihe der Startaufstellung ist Vereinsmitgliedern vorbehalten. An den Wochenenden unterstützt euch gerne unser Startleiter bei der Aufstellung, unter der Woche müsst ihr ggf. selbst darauf achten.
- Bitte helft euch bei den Startvorbereitungen gegenseitig (Seil holen, einklinken, Starts schreiben, Flugzeuge nachziehen, ...).
- Wir hoffen auf euer Verständnis, falls wir ausnahmsweise unseren lokalen Leistungspiloten für die Teilnahme an der Segelflug-Bundesliga in der Startreihenfolge priorisieren.

Luftsporting Aalen e.V., 73450 Neresheim, Flugplatz Elchingen

- Gras- und Asphaltpiste benutzen einen gemeinsamen Sicherheitsstreifen (im Plan rot schraffiert). Sobald und solange sich in diesem Bereich Hindernisse befinden, darf weder auf der Gras- noch auf der Asphaltpiste gestartet und gelandet werden!
- Ein Parallelbetrieb der Graspiste ist weder mit der Asphaltpiste noch mit dem Windenstart erlaubt. Vor dem Anheben der Fläche eines startbereiten Segelflugzeugs am F-Schlepp-Start müsst ihr daher den Anflugbereich auf die Asphaltpiste sowie den momentanen Status am Windenstart überprüfen. Befindet sich ein Motoflugzeug im Endanflug auf die Asphaltpiste oder wird gerade ein Windenschlepp durchgeführt, so legt ihr die Fläche wieder ab und wartet die Landung oder den Windenstart ab. Auch wenn sich mehrere Segelflugzeuge im Landeanflug befinden, sollte der F-Schlepp verzögert werden.
- Der Schleppbetrieb findet auf der Platzfrequenz 121.405 MHz statt.
- Bitte denkt daran, vor dem Schlepp über Funk euren Namen oder den Namen eurer Gruppe sowie das Kennzeichen eures Flugzeugs dem Turm zu melden: „Aalen, nächster Schlepp an der OV: Ernst Müller, D-1234“. Erst wenn der Turm diese Meldung bestätigt hat, wird der Schlepper anziehen.
- Wir planen den Schlepp gewöhnlich so, dass ihr in etwa 600 m über dem Platz ankommt. Ihr könnt allerdings auch schon früher ausklinken oder euch noch höher schleppen lassen. Besondere Wünsche (deutlich größere Höhen oder besondere Ausklinkpunkte) solltet ihr zuvor mit dem Schleppflugzeugführer über Funk abstimmen.
- Ist euch die Schleppgeschwindigkeit zu niedrig, so ist ebenfalls ein kurzer Hinweis über Funk angebracht.
- Bitte beschränkt die Kommunikation im Funk auf der Platzfrequenz 121.405 MHz auf das absolut Notwendige! Unterlasst bitte insbesondere die Meldung, dass ihr ausgeklinkt habt.
- Für Ausbildungsflüge am Platz verwendet ihr bitte unsere Segelflug-Frequenz 123.155 MHz oder die allgemeine Ausbildungs- und Übungsfrequenz 123.465 MHz.
- Für Kontakte untereinander in der Luft sind die Frequenzen 122.540 MHz, 122.555 MHz und 130.430 MHz vorgesehen.
- Wenn die ersten Segelflugzeuge gestartet sind, dann zieht ihr bitte am Boden gemeinsam das gesamte Feld nach, so dass am Ende immer Platz für neu hinzukommende Flugzeuge ist.
- Die Startkladde am F-Schlepp-Start wird auf Papier geführt. An den Wochenenden ist hierfür ein Startleiter eingeteilt, der die Kladde führt. Unter der Woche müsst ihr selbst dafür sorgen, dass jeder Start mit Kennzeichen und Uhrzeit leserlich notiert wird. Die Unterlagen hierfür und ein Handfunkgerät holt ihr euch vor dem Flugbetrieb auf dem Tower ab und gebt bitte alles dort an Abend wieder ab.
- Das Schleppseil wird von den Schleppflugzeugen bei Startrichtung 27 vor dem Beginn der Asphaltbahn und bei Startrichtung 09 neben den Anfang der Piste abgeworfen. Bitte achtet deshalb grundsätzlich auf anfliegende Schleppflugzeuge!
- Es wäre schön, wenn am Abend auch das Schleppseil wieder an seinen gewohnten Platz in der Halle 3 zurückfindet.

Windbetrieb

- Solltet ihr einen eigenen Windbetrieb unter der Woche durchführen wollen, so wird mindestens einer eurer Windenfahrer von uns persönlich auf die Winde eingewiesen. Dieser weist dann bitte sorgfältig seine weiteren Kameraden ein.
- Geht bitte sorgfältig und schonend mit unserem Material um. Leider haben sich in der Vergangenheit nicht immer alle Gastgruppen an diese Selbstverständlichkeit gehalten, so dass wir bei einer Fremdnutzung unserer Winde zuvor 200 € Kautions erheben. Es geht dabei nicht darum, euch jede einzelne Sollbruchstelle in Rechnung zu stellen, gerissene Vorseile solltet ihr aber schon wieder finden, bevor sie die Landwirte mit ihren landwirtschaftlichen Maschinen aufsammeln.
- Für den Windbetrieb und die Segelfluglandungen auf Gras haben wir eine eigene Frequenz: 123.155 MHz
- Die Kommunikation zwischen Winde und Start findet per Telefon statt. Die Kabeltrommeln findet ihr im Startwagen und in der Winde, die Kontaktstellen werden euch vor Ort gezeigt.
- Mit diesem Telefon ist auch eine Verbindung zum Tower möglich. Diese Verbindung aber nur in dringenden Fällen nutzen.
- Auf unserer Doppeltrammelwinde mit 240 PS haben wir Kunststoffseile aufgezogen. Das nördliche Seil ist das *Hallenseil*, das südliche Seil ist das *Waldseil*.
- Am Seilende ist jeweils eine Sollbruchstelle fest angebracht. Da wir die Grundsicherung mit der ASK-21 betreiben, handelt es sich hierbei um die schwarze Sollbruchstelle (1000 daN)). Weitere Sollbruchstellen in rot (750 daN) und blau (600 daN) finden sich einzeln im Startwagen. Diese können nötigenfalls anstelle der braunen Sollbruchstelle mit Schnelltrenngliedern in das Seil eingeklinkt werden.
- Der Windenstart kann unabhängig vom Verkehr auf der Asphaltpiste betrieben werden. Jedoch besteht bei Südwind die Gefahr, dass der Wind das fallende Seil gefährlich nahe an die Asphaltbahn weht. Dies gilt insbesondere für Seilrisse, bei denen der Windenfahrer den treibenden Seilfallschirm nicht mehr einziehen kann. Bei Südwindlagen müsst ihr daher besondere Vorsicht walten lassen, ggf. einen Windenstart verzögern und insbesondere beim Start gut nach Süden vorhalten.
- Der Windenstart und der Betrieb auf der Grasbahn (F-Schlepp) sind **nicht** unabhängig voneinander. Ein gemeinsamer Betrieb ist verboten! Vor dem Anheben des Flügels müsst ihr euch daher über die aktuelle Situation am F-Schlepp informieren. Ist dort der Flügel des startenden Segelflugzeugs schon waagrecht, dann bitte warten.
- Ein weiterer Blick muss in den Anflugbereich gehen. Befindet sich dort ein Segelflugzeug, müsst ihr ebenfalls warten. Auf der Asphaltpiste landende Flugzeuge behindern euch jedoch an der Winde nicht. (Ausnahme: starker Südwind!)
- Bitte immer mit einem Seilriss oder einem nachlassenden Windenzug rechnen! Die notwendige Reaktion ist auf allen Flugplätzen der Welt gleich: Nase sofort runternehmen! Die Entscheidung über den weiteren Flugweg liegt in jedem Fall allein beim Piloten.
- Die Startkladde an der Winde wird per Computer geschrieben. Lasst euch hierfür direkt an Ort und Stelle einweisen. Den Computer und ein Handfunkgerät holt ihr euch an jedem Flugtag vor dem Beginn des Flugbetriebs auf dem Turm ab und bringt beides bitte am Abend dorthin wieder zurück.

Luftsporting Aalen e.V., 73450 Neresheim, Flugplatz Elchingen

Eigenstart:

- Eigenstartfähige Segelflugzeuge stellt ihr vor dem Anfang der Asphaltpiste nördlich **außerhalb** des Sicherheitsstreifens auf.
- Erst wenn ihr abflugbereit seid, ruft ihr den Tower auf 121.405 MHz.
- Zum Start benötigt ihr in der Regel einen Flügelmann, der euch die ersten Meter bis zur Asphaltpiste geleitet. Dort gebt ihr Vollgas und startet.
- Den Abflug bitte in gerader Richtung nach Osten oder Westen führen und keinesfalls nach dem Abheben nach Süden drehen und den Steigflug über den lärmempfindlichen umliegenden Ortschaften Stetten und Großkuchen durchführen.

Sektorenregelung Stuttgart

- Die Schwäbische Alb ist prädestiniert für Streckenflüge. An Tagen mit hoher Basis müsst ihr unbedingt die Lufträume um den Flughafen Stuttgart (EDDS) beachten!
- Aufgrund von Vereinbarungen mit den Anfluglotsen können wir Segelflieger an guten Tagen Ausnahmen von den in der Karte dargestellten Beschränkungen erhalten. Diese Ausnahmen sind als *Segelflugsektoren* definiert. Über die Lage und Ausdehnung der einzelnen Sektoren müsst ihr euch vor Antritt des Flugs informieren. Auf den Seiten unseres Landesverbands sind alle nötigen Informationen aufgeführt: <https://www.bwlv.de/verband-service/alle-downloads/arbeitskreis-sektoren.html>
- Informationen über erteilte Höhenfreigaben erhaltet ihr im Flug unter der Segelflug-ATIS auf 134.500 MHz.
- Falls ihr eine Höhenfreigabe nutzt, dann müsst ihr auf dieser Frequenz bleiben, um sofort über eine Rücknahme der Höhenfreigabe informiert zu werden. Spätestens 15 Minuten nach einer Rücknahme muss der Luftraum wieder frei sein!
- Bitte haltet die von den örtlichen Segelfliegern ausgehandelten Regelungen ein, damit diese auch in Zukunft erhalten bleiben. Außerdem führen die ortsansässigen Vereine Kontrollflüge durch und bringen alle Luftraumverletzungen zur Anzeige!

Landung:

- Auf dem Anflugblatt EDPA ist ersichtlich, dass sich der Motorflugbetrieb nördlich und der Segelflugbetrieb südlich des Platzes abspielen. Der Bereich der Nordplatzrunde ist daher für Segelflugzeuge unter 4000 ft MSL definitiv tabu!
- Meidet unbedingt das Modellfluggelände im westlichen Queran-/abflug der Motorplatzrunde. Der Modellflugbetrieb reicht dort bis in große Höhen!
- Zur Landung im Segelflug außerhalb des Windenbetriebs verwendet ihr bitte die Towerfrequenz 121.405 Mhz.
- Im Landeanflug müsst ihr unbedingt darauf achten, dass ihr nicht auf die Anfluggrundlinie der Motorflieger geratet, wenn ihr die Kurve aus dem Queranflug in den Endteil zu spät macht. Kurvt lieber früher ein und fliegt den ersten Teil eures Endanflugs diagonal zur Bahn.
- Bei einem großen Andrang zur Landung und bereits ziemlich vollen Landefeld lasst ihr euer Funkgerät noch eingeschaltet, solange sich euer Flugzeug auf der Landebahn befindet.
- Grundsätzlich ist der gesamte Grünbereich südlich der Asphaltpiste landbar. Der Sicherheitsstreifen zwischen Asphalt- und Graspiste ist jedoch tabu und bleibt nur absoluten Notsituationen vorbehalten. Solange noch F-Schlepp-Betrieb ist, sollte die Graspiste freigehalten werden. Ist noch Windenbetrieb, sollte auch die

Luftsportring Aalen e.V., 73450 Neresheim, Flugplatz Elchingen

Windenstrecke frei bleiben. Auf jeden Fall müssen Winden- und F-Schlepp-Strecken nach der Landung unverzüglich wieder freigeräumt werden.

- Für Abschlusslandungen empfiehlt sich eine lange Landung ganz ans Ende des Platzes, dort stört euer Flugzeug den anderen Flugverkehr am allerwenigsten. Landet aber nicht zu nahe an die Winde!

Sonstiges

- Ansprechpartner für alle weiteren Fragen ist der Turm. Dort wird man euch ggf. ein zuständiges Mitglied vermitteln.
- Meldet euch bei knappen Endanflügen oder sonstigen Notlagen frühzeitig auf der Turmfrquenz 121.405 MHz. Nötigenfalls halten wir euch die Asphaltpiste zur Landung frei.

–

Wir wünschen euch einen angenehmen und unfallfeien Aufenthalt auf dem Härtsfeld.

Die Mitglieder des Luftsportrings Aalen e.V.